

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerlohn 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 70 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 4527) vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 70 Pfg. zzgl. Bestellgeld.

Redaktion: Tauscher Str. 19/21.
Telegramm-Adresse: Volkszeitung, Leipzig.
 Telephon 2721.
 Sprechstunde: 6–7 Uhr abends.

Inserate werden die 5gespaltene Zeilzeile oder deren Raum mit 25 Pfg., für Werbefachisten, politische und gemeinnützige Vereine mit 20 Pfg. berechnet. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im voraus zu bezahlen. — Schluß der Annahme von Inseraten für die nächste Nummer früh 9 Uhr. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Tauscher Straße 19/21. Geschäftszeit 8–12 und 2–7 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen.

Die Revanche.

Leipzig, 23. April.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlichte am Montag der Peuple, das Hauptorgan der belgischen Arbeiterpartei, einen Leitartikel, in dem er die Verrücktheit der Taktik der belgischen Parteiführer zu begründen sucht. Da in den letzten Tagen die Taktik der belgischen Parteileitung mehrfach, nicht zuletzt in unserem Parteiblatt, Gegenstand der Kritik und der Anklage gewesen sind, erscheint es angebracht, nun auch den Angeklagten das Wort zur Verteidigung zu geben und sie sich selbst über die Motive ihres Handelns äußern zu lassen.

Der Peuple schreibt:

Die Regierung, welche nicht einmal den Mut gehabt hat, vor der Kammer und dem Lande die Gesetzmäßigkeit des Plural-Wahl-systems darzulegen und gegen die Revision nichts vorzubringen hatte als Gelegenheitsreden, Spitzfindigkeiten, Vorreden und Entschuldigungen den Umständen entsprechend; die Regierung, die mit dem Blute der Arbeiter von Brüssel, des Centre, von Löwen bespritzt bleibt und deren Politik, die nur ein abscheulicher Verrat war, durch unsere Kaltblütigkeit verdeckelt worden ist; die Regierung, welche, um das Parteiprivilegium, durch das sie die Macht hat, koste es, was es wolle, zu erhalten, sich nicht scheut, den Aufruhr und den Bürgerkrieg zu entfesseln, und die heute die Gemüter den Gewissensbissen und dem Entsetzen und morgen dem Hass und der Erbitterung ausliefert; die Regierung, die dem allgemeinen Wahlrecht den Weg versperrt hat — hat sie ein Recht, ihr Handeln als einen Sieg zu proklamieren?

Und wir, die wir mit Ausbietung einer enthusiastischen Propaganda und einer umsichtigen Taktik so weit gekommen sind, die liberale Bourgeoisie und die werktätige Masse zum gleichen Anlauf für die Gleichheit und für das Recht zu vereinigen; wir, die wir in einigen Monaten über das ganze Land, durch Stadt und Dorf, ohne vom Wege der Gesetzmäßigkeit abzuweichen und ohne — möge man sagen, was man wolle — den öffentlichen Frieden zu gefährden, eine so riesengroße und nachhaltige Agitationsbewegung zu Tage gefördert haben, daß es kein Fleckchen mehr giebt, selbst nicht in Flandern; wo nicht unser Ruf erschallt, wo sich nicht unsere Ideen verbreiten; wir, die eine Anzahl der Unseren durch die Augen eines wilden Draufgängeriums als Helten und Märtyrer haben fallen sehen, und weiter in den Gefängnissen eine Anzahl unserer besten Willen, die Geiseln dieser großen und fruchtbaren Volkserhebung, schmachten sehen, wir, die durch ein einziges, von der ganzen Welt erwartetes und gütigstehendes Wort 350 000 Arbeiter über den erhabenen Kampf des Generalstreiks mobilisiert haben und die davon überzeugt sind, daß die Proletarierklasse dem Schmerzlichsten aber durchaus nötigen Appell des Generalrates vom ersten Augenblick an, wenn nicht ohne eine gewisse Verzögerung, so doch ohne Entmutigung, das Interesse unserer Klassen-disciplin über alles

stellen, Gehör schenkt, würden wir recht daran thun, wenn wir uns geschlagen bekennen?

Nein, nein! Die Niederlage ist nicht auf der Seite derjenigen, für die die Zukunft weit offen liegt. Wir werden wieder erscheinen, stärker, härtnäckiger und entschlossener als je in Folge der Niederlage von einem Tag, den man als eine Verspaltung erleben muß, aber durchaus nicht als einen Schlag betrachten darf. Das belgische Volk hat besseres gefehlet, als den hohen Kampfspreis errungen, das S. U.; es hat es verdient durch seine Bravour und seine Ueberlegung. Die Frage wird bald geprüft werden, und wir sagen, daß es keine Macht auf der Erde giebt, die im Stande wäre, von neuem die stolze und legitime Forderung unseres wackeren und weisen Arbeitervolkes durch Regeln zu ersticken. Vor diesem Arbeitervolk beugen wir uns zur Stunde mit einer Mischung von Liebe, Stolz und Dankbarkeit. Seine Tapferkeit entspringt keiner Ueberspannung, keinem Fieber, sondern einem entschlossenen Vorsatz der Erhebung, einer klaren Erkenntnis seiner Bestimmungen. Mitten in der Schlacht bleibt sein Handeln methodisch und bewahrt das richtige Gefühl für das, was die Thatfachen ihm geboten haben. Für seine Befreiung würde es standhaft auf dem Posten des Kampfes sterben; aber es besitzt die hohe moralische Energie, seine Mut zu bemessen, und seine lebenden Kräfte zu leiten. Es giebt vielleicht in der Geschichte des Proletariats nichts Furchtbarereres und nichts Ergreifenderes, als diese Einstellung und diese Wiederaufnahme der Arbeit durch ein Heer von 350 000 Arbeitern, die in Reih und Glied für die Eroberung eines politischen Rechtes die Arbeit verlassen und sie dann wieder aufnehmen auf das Signal ihrer großen und unversäglichsten Parteiführer.

Welch unvergeßliche und prächtige soziale Lehre für alle Arbeiter der Welt! Der Generalstreik, welcher gestern noch durch Hindernisse und Schwierigkeiten verhüllt schien, ist also möglich, ja fast leicht von dem Augenblick an, wo die Arbeiter an einen gewissen Grad von Organisation und Kulturbildung gelangt sind. Ja mehr noch, er würde unvermeidlich siegreich sein, wenn er lange und solidarisches vorbereitet wäre!

Das ist es, was eine konservative Regierung in ihrem Widerstandswahn sinn der Masse der Pariaß gelehrt hat! Und wir sollten entmutigt sein? Geht doch! Ihr Thoren! Durch Euch haben wir die Tragweite unserer Kräfte kennen gelernt! Zweifelsohne werden, wie wir die Wiederaufnahme der Arbeit bekräftigt haben, Eure Schreiber eine Schallstunde offenbaren und über Rückzug, Kapitulation, vielleicht sogar über Verrat und Verrücktheit schreiben. Wir werden sie aber reden und schreiben lassen. Die Arbeiter werden begreifen, daß es unsere gebieterische und heilige Pflicht ist, von ihnen kein unnützes Opfer zu verlangen von dem Augenblick an, wo die Regierung gezeigt hat, daß sie vollkommen entschlossen war, nichts zu bewilligen, und entschlossen war, von diesem Entschluß sich weder durch das Geden des Volkes noch durch blutige Opfer abbringen zu lassen. Die nationale Industrie, durch eine verbrecherische Verstocktheit vom Ruin bedroht, wird Euch Dank wissen;

die Arbeiter werden anerkennen, daß wir sie vor unnötigen Leiden bewahrt haben. Sie alle werden der festen Ueberzeugung sein und werden sich in dieser Ueberzeugung trösten, daß der Kampf weitergeht und daß wir einen enormen, entscheidenden Schritt zum Endziele vorwärts gemacht haben.

Die Arbeiterpartei geht gestärkt, mit frischer Lebenskraft aus dem schrecklichen Handgemenge hervor; sie kann auf alle ihre Mitglieder rechnen, und die öffentliche Meinung wird ihr treu bleiben, weil sie das Interesse der Allgemeinheit über alle Politik der Berechnung gestellt hat.

Unsere Gruppen werden verstärkt sein durch alle diejenigen, welche während dieser erinnerungswürdigen Tage zu uns gekommen sind, die vorher gleichgültig, indifferent und feindselig gewesen waren.

Das Vertrauen bleibt uns, ist sogar gewachsen. Diejenigen, welche zusammen gekämpft haben, lieben sich im Leben, im Tode. Western Brüder des Glend, heute Waffenbrüder! Eine feste Solidarität vereinigt das Proletariat der Städte mit dem Proletariat des flachen Landes, das sich auch erhoben hat während unseres herrlichen Aufstandes!

Und was wird aus der Regierung? Nur einige Tage nach der blutigen Entscheidung von 1890 fehlte der König den Bandenpeerboom ab, der sich doch als des Königs treuester Soldat gegeben hatte!

Wenig kümmert uns das Los des Herrn De Smet de Naeyer. Wenn die Toten, deren Gräber soeben geschlossen worden sind, nicht um Achse schreien, würden wir zur Büchsigung der Verfallenen Partei wünschen, daß das Ministerium der Totschläger mit noch blutigen Händen am 23. Mai vor die Wahlen träte. Selbst die Wähler, die vom Pluralsystem Nutzen ziehen, würden, obgleich für die verbrecherische Verteidigung ihres schändlichen Privilegiums das vergossene Blut geflossen ist, — wir nehmen es zur Ehre der politischen Moral dieses Landes an — ihren Abscheu und Schrecken zeigen.

Aber nein, das ist nicht möglich! Das Ministerium der Wechsellern muß verschwinden. Der König wird sich nicht bis zum äußersten mit dieser Erzwürgungspolitik solidarisch erklären. Warum sollte er den Herrn De Smet de Naeyer erhalten, da er doch den Herrn Bandenpeerboom davongejagt hat, und warum sollte er durch eine solche Mischung leichtem Jergens das Ende seiner Regierungszeit bestücken? Oder man müßte, um das Maß der Schamlosigkeit voll zu machen und allem Ehrgefühl zum Hohne den Vertreter des Systems opfern und den wirklichen Chef der Majorität, denjenigen, welcher für die zwei tragischen Wochen verantwortlich ist, den unseligen Herrn Woeste, mit den Geschäften betrauen.

Eine bedeutungsvolle Thatsache aber ist es, daß die Rechte, die sich zu allem berechtigt fühlt, selbst die Arbeiter ermorden zu lassen, um die Macht zu erhalten, doch in ihren künftigen Träumen nicht auf diesen Gedanken zu kommen wagt! Und trotzdem, wir erklären es laut, der Kampf bleibt doch zwischen Herrn Woeste und der

Seuilleton.

16] **Madbruad verboten.**

Niobe.

Roman aus der Gegenwart von Jonas Die.

„Gott mag wissen, warum Du Dich in diese Dinge mischst, Mutter; Du machst Dir ja nur Sorgen darüber. Ich sollte doch denken, daß es mein Geschäft ist, und mein Rücken, der es nachher tragen muß. . . . Oder beabsichtigt Vater vielleicht, das Haus für mich zu bezahlen, dann danke ich bestens.“ scherzte Kjøl.

„Der Junge muß thun, was er will, Mutter, das hilft nun einmal nichts,“ meinte der Doktor.

„Mir scheint jedenfalls, Du solltest erst daran denken, Deinem Vater etwas von dem Gelde zurückzuzahlen, das er Dir geliehen, Deine ganze Handlungsweise erscheint mir wenig vertrauenerweckend, Kjøl.“

„Das ist ja sehr nobel gedacht — ganz außerordentlich, gerade jetzt.“ brauste Kjøl auf.

„Thella und ich haben beschlossen, Euch heute nachmittag mitzuteilen, daß wir uns vor Weihnachten verheiraten wollen, und dann den Bau so zu beschleunigen gedenken, daß wir im Sommer in das neue Haus einziehen können.“

Des Doktors Stirn rötete sich: er schaute Wente und Kjøl an.

„Deine Mutter denkt, Kjøl, daß Du sowohl mit dem Bauern wie mit dem Heiraten warten solltest, bis Du etwas hast, womit Du Dich einrichten kannst.“

„Das will sagen, ich soll warten, bis ich reich bin — mein Geschäft verkaufen und mich als Rentier zurück-

ziehen kann — so in dreißig Jahren — ja, — — —“

Nein, Thella und ich müssen nun einmal alle Mühe und Beschwerde der Zukunft miteinander teilen. . . . Und ich dulde es nicht, daß sie noch länger dort oben beim Bogt flapt und sich abarbeitet.“

„So, nun kennt Ihr unsere Pläne,“ klang es, während er hinausging, „so ganz wie ein Kind laß ich mich nun auch nicht behandeln.“

Wentes Anblick war bleich mit empörtem, scharfen Ausdruck.

„Ja, Daarvig, hiergegen, meine ich, müssen wir uns anstemmen mit aller Macht, so weit unser Einfluß und unsere Autorität reicht. Dann haben wir jedenfalls gehan, was wir konnten; denn niemals wird etwas gut gehen, das man auf diese Art beginnt.“

„Hör sie nur einer an, — immer mißverstehst sie den Jungen,“ fuhr der Doktor auf. „Kjøl gehört nun einmal nicht zu denen, die ihr Interesse an zwei verschiedenen Stellen haben können; dazu ist er viel zu sehr ein Ganzes. . . . Früher beschäftigten all seine Gedanken sich ausschließlich mit dem Betriebe — jetzt mit der Braut. Gerade seine Stärke ist es, die Du niemals begriffen hast, Wente. . . . Es wird jedenfalls das Beste sein, daß er sie zu sich nimmt, damit alles wieder an den rechten Platz kommt. Oder hat er vielleicht den ganzen Herbst über etwas anderes gethan, als zum Bogt Preuß hinauf und wieder zurückzufahren! Unten auf der Mühle giebt man stets den Widscheid, daß er nicht zu treffen sei, höre ich. . . . Vorher wird es nicht besser werden, das kann ich wohl einsehen. . . . Mögen sie sich daher heiraten, je eher, je besser.“ . . . Es entstand eine Pause, nur unterbrochen von dem Knitern der Zeitung, worin der Doktor las. Man vernahm Schritte oben in den Zimmern und

hin und wieder in der Stille des regengrauen, nebel-tropfenden Herbstnachmittags den Laut von Füßen, die sich draußen abtraten und in der Rükenthür verschwand.

Sachte glitt Minka zur Thür herein. Sie suchte etwas im Notenständer und auf dem Piano, ohne es finden zu können. Dann schritt sie zum Nähtisch, durchforstete die Etageren mit den Nippfäden und Photographie-standern.

„Ich suche nur meinen Fingerhut,“ erklärte sie, während ihre Finger faherartig umherglitten und vorsichtig nach allen Seiten tasteten, um nichts umzustößen.

„Nein, hier ist er auch nicht.“

„Sie wandte sich ab, um ihn vielleicht anderswo zu entdecken.“

„Also Thella fährt Donnerstag zur Stadt, um die Aussteuer zu kaufen,“ klang es gleichgültig.

„So — oh? — Davon wissen Vater und ich nichts.“ Die Stimme der Mutter zitterte indigniert.

„Benigstens reden sie davon — sie und Kjøl — und da dachte ich.“

„Ach, Mutter,“ beruhigte der Doktor, der sah, daß sie ganz hilflos darsaß, als wolle sie die Hände um Hilfe anrufen, „Du vergiffest die Bremsen! Siehst Du, man kann ja unmöglich weiter gehen, als das Geld reicht.“

„Hoch, hoch über unsern Köpfe,“ murmelte Wente.

„Du besitzt wirklich die Eigenschaft, alles schwarz — pechschwarz zu sehen,“ fuhr der Doktor auf, der wohl wußte, daß es nicht auszuhalten war, wenn Wente erst zu verzweifeln begann. „Was steht Du da und kümmerst Dich, Minka,“ unterbrach er sich plötzlich. „Ist mit Dir auch etwas im Wege?“

„Ich glaube, meiner Treu, Mutter, Du übst einer

Das Gesetz ab, weil es schwere Schädigungen der Schaumweinindustrie zur Folge haben werde. Auch unsere Fraktion erklärte...

Aus dem preussischen Landtage.

H. Berlin, 22. April. Im Abgeordnetenhause schreitet die dritte Lesung des Etats nur langsam vorwärts...

Sundstagsdiäten.

Endlich hat es die Regierung doch gewagt, dem Reichstag einen Antrag auf Diäten für die Mitglieder der Zollkommission vorzulegen...

Der Entwurf eines Zolltarifgesetzes erfordert so umfassende Erörterungen innerhalb der dafür eingesetzten Kommission des Reichstags...

Die agrarische Presse teilt den Entwurf samt Begründung ohne weiteren Kommentar mit. Dieses Schweigen ist wirklich...

Schutz vor Schulkenten.

K. Die Strafkammer in Trier verurteilte einen Polizeierhauptmann wegen Freiheitsberaubung zu sechs Monaten Gefängnis...

Chronik der Majestätsbeleidigungsprozesse.

Wegen Majestätsbeleidigung war in Kall ein Friseur zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der Kaiser hat diese Strafe in eine Woche Gefängnis umgewandelt...

Schriften für die Verbesserung verschiedener nach der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung bedingungsweise zugelassener Gegenstände...

Die Stahl- und Eisenindustriellen sind in die Agitation für höhere Industriezölle eingetreten. Am Montag haben sie ihre Hauptversammlung in Berlin abgehalten...

Da bekanntlich Herr Dertel erst vor einigen Tagen die Herabsetzung der Industriezölle aus „paritätischen“ Gründen der Landwirtschaft gegenüber verlangt hat...

Ruhmlich — frei! Die Gründlichkeit und Objektivität der Buchergöllner fand am Dienstag in der Zollkommission eine große Verehrung...

+ Die Petitionskommission des Reichstags beschloß in ihrer am Dienstag abgehaltenen Sitzung eine Petition, betreffend den Erlaß eines Gesetzes über den Verkehr mit Arzney- und Geheimmitteln...

Anders gestaltete sich der Beschluß der Kommission bezüglich der Petition des früheren Postkassiers Stuhldreier in Dortmund. Dieser ist aus dem Postdienst entlassen worden...

Die sozialdemokratischen und freisinnigen Mitglieder der Petitionskommission vertreten den Standpunkt, daß der betreffende Erlaß jeder rechtlichen Begründung entbehre...

Zu der Reichstagswahl im Kreise Saarbrücken schreibt uns unser K.-Mitglied: Das sozialdemokratische Wahlkomitee hatte an das Stadtverordnetenkollegium in Saarbrücken den Antrag gestellt...

Preussische Germanisationspädagogik. Man lese den Stundenplan, welcher für eine Klasse der Elementarschule von Wreschen, dem Schauplatze der bekannten Kinderprügel, für das Sommerhalbjahr diktiert worden ist.

für die gewöhnlichen Lehrgegenstände (natürlich die „Religion“ stark vertreten) sind folgende Stunden festgelegt: Montags von 4-5 Nachmittags, Dienstags von 9-10 und von 3-4 Nachmittags...

In der Geschichte der Schule dürfte es wohl einzig dastehen, daß das „Nachsitzen“ in einem Stundenplan im voraus bestimmt wird und auch die Zeit dafür angegeben wird.

o. Der Achtsfundentag in bürgerlicher Beleuchtung. Für den Achtsfundentag trat am Sonntag in der Generalversammlung des bürgerlichen Rheinisch-Westfälischen Frauenbundes, die in Dortmund tagte, gelegentlich eines Vortrages über die Stillethekfrage Fräulein v. Boppenheim-Frankfurt ein.

A München, 22. April. Die Abgeordnetenkammer bestimmte in ihrer heutigen Sitzung bei der Fortsetzung der Beratung über das Schulbedarfsgesetz die Maximalhöhe des Schulgeldes...

Schweiz. Der Konflikt mit Italien. Im Nationalrat in Bern kam am 22. April der Konflikt mit Italien zur Sprache. Der Sprecher der zur Prüfung der Angelegenheit eingesetzten Kommission Prof. Solothurn (radikal) erklärte im Namen dieser Kommission...

Großbritannien. Vornzol. London, 22. April. Unterhaus. Bei der Beratung des Berichts über die Resolution betreffend den Zoll auf Korn sprechen sich Fowler und andere Liberale scharf gegen diesen Zoll aus, der einen Schritt zum Schutzzoll hin bedeute.

Stier zu zwei Weisagen. (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Mai-Feier 1902.

PROGRAMM.

Mittags punkt $\frac{1}{2}$ 1 Uhr:

Massenversammlung

verbunden mit **Vokal- und Instrumentalkonzert**

in der Festhalle und Brauereigarten zu Stötteritz.

Die **Festrede** hält

Reichstagsabg. A. Bebel.

Abends 8 Uhr:



Kommers



mit **Festrede, Prolog, Massengesängen, Gesangs- und Musik-**
aufführungen in folgenden Lokalen:

Alt-Leipzig.

Pantheon, Dresdener Strasse.
Flora, Windmühlenstrasse.

Ost-Bezirk.

Albertgarten, L-Anger-Crottendorf.
Thüringer Hof, L-Volkmarsdorf.
Sächsischer Hof, Schönefeld.
Gasthof Paunsdorf.
Gasthof Debitz bei Taucha.

Südost-Bezirk.

Festhalle, Stötteritz.
Schwarzes Ross, Liebertwolkwitz.

Nord-Bezirk.

Birkenschlösschen, Wahren.

Süd-Bezirk.

Goldene Krone, L-Connewitz.
Bayers Gasthof, Gautzsch.
Gasthof Geschwitz bei Rötha.
Goldener Adler, Zwenkau.
Rühls Gasthof, Markkleeberg.

West-Bezirk.

Felsenkeller, L-Plagwitz.
Goldener Adler, L-Lindenau.
Erholung, L-Kleinzschocher.
Zum Trompeter, Grosszschocher.
Weisses Ross, Knautkleeberg.
Zum Vater Jahn, Leutzsch.
Grüne Aue, Böhlitz-Ehrenberg.
Gute Quelle, Markranstädt.

Das Maikomitee.

8700]

Vönnen. Ueber den hierauf gestellten Schiedspruch, der den Unter-

nehmer noch zur Gewährung einer Lohnaufbesserung und einiger

anderer Zusagen verurteilt, haben sich die Parteien bis zum 23. April

zu erklären. Falls die Arbeiter ihre Zustimmung wiederum ver-

langen, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Fabrikanten eine allgemeine

Ausnahme annehmen.

Koch eine Koalition. Ein Verein der Bäckermeister s-

söhne hat sich in München gebildet, zu dem ausgesprochenen

Zweck, bei Streiks Arbeitswilligkeitsdienst zu verrichten.

Die Bauarbeiter in Vergedorf haben die Arbeit niedergelegt,

welche die Unternehmer sich der Forderung der Arbeiter auf Bewillig-

ung eines Stundenlohnes von 55 Pfg. pro Stunde gegenüber,

anstatt bisher 50 Pfg. für Steine- und Konkretarbeiten ablehnend

verhielten.

no. Hafnarbeiterstreik. Im Hafen von Genua ist ein

Streik der Schiffslader und Getreidefrachter ausgebrochen. 16000

Säcke Reis, die im Hafen lagern, können nicht verladen werden.

Aus Sachsen und den Nachbargebieten.

Der Etat des Steinkohlenwerkes Raudersdorf, der heute

im Landtage zur Beratung steht, rechnet für die Finanzperiode

1902/03 mit einem jährlichen Ueberschuss von 809300 Mk.

gegen 703000 Mk. in den Vorjahren 1900/01. Aus dem

Bericht der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer entnehmen

wir folgendes:

„Das gesammte Förderungsquantum dieses Steinkohlenwerkes

betrug:

Table with 2 columns: Im Jahre, Hektoliter. Rows for 1898, 1899, 1900, and a total.

also durchschnittlich 3355980 Hektoliter, während für die

gegenwärtige Finanzperiode annähernd die Fördermengen mit

3400000 Hektoliter angenommen sind.

Von dem Förderungsquantum wurden verkauft:

Table with 2 columns: Im Jahre, Hektoliter. Rows for 1898, 1899, 1900, and a total.

also durchschnittlich 3151169 Hektoliter.

Auch die veranschlagten Verkaufsmengen für den Zeitetat

von 3170000 Hektoliter basieren auf diesem Durchschnittssatze.

Der durchschnittliche Verkaufspreis pro Hektoliter und der

Nettoerlös des Kohlenverkaufes ergaben

Table with 2 columns: Im Jahre, pro Hektoliter. Rows for 1898, 1899, 1900, and a total.

Die in den Etat veranschlagten Verkaufspreise dagegen

der Anschlagssumme von einer besonderen Begründung Umgang

genommen werden soll, daß Ueberschreitungen zwischen 5 und

10 Prozent der nachträglichen Rechtfertigung im Rechenschafts-

bericht unterliegen, und daß in allen anderen Fällen die Positi-

onierung der nötigen Mehrbeträge vor Beginn der Bauausführung

die Regel zu bilden hat. Hiernach sind auf Grund der eingangs-

erwähnten Anschlagsprüfungen nach dem dermaligen Sachstande

Ueberschreitungen, welche die Einstellung besonderer Ergänzungs-

forderungen in den außerordentlichen Etat nötig machten, bei dem

im Gange befindlichen Bau von neuen Linien, nämlich Viskofs-

werda-Eitra, Frohburg-Neuhofen, Lößnitzgrün-Teuma, Mhlau-

Langenfeld, Neibitschen-Kropptewitz, Neichenbach-Oberheinsdorf,

Thum-Geier und Plauen-Hainberg (elektrische Bahn), sowie

bei den Betriebsbauten der Eisenbahnverwaltung nicht zu er-

warten, ausgenommen bei der Erweiterung des Bahnhofs

Müggeln i. B.; hier beträgt der Mehrbedarf 80300 Mk. oder

28.8 Proz. des Anschlagsbetrags. Er wird in der Hauptsache

dadurch veranlaßt, daß der Bahnhof Müggeln als Ausgangs-

station für den Betrieb der Neubaulinie Neibitschen-Kropptewitz

und ihrer eventuellen Verlängerung in der Richtung Großbothen

zu gestalten und die Gleisentfernung im Hinblick auf den Hoch-

wasserstand auf 4 Meter, anstatt 3,5 Meter, zu bemessen ist. In-

folge dieser beiden Umstände machen sich größerer Arealver-

brauch, umfangreicher Erdarbeiten und reichlichere Gleisanlagen erforder-

lich. Weiter erfordern zwingende Umstände bei der Erbauung

einer Eisenbahn von Mhlau nach Langenfeld und bei der Ver-

legung des Bahnhofs Langenfeld i. B. eine Projektänderung,

aber ohne nennenswerte Ueberschreitung der verfügbaren Mittel.

Die Staatsregierung beantragt daher, die Ständeversammlung

wolle 1. für die Erweiterung des Bahnhofs Müggeln i. B. 80300

Mk. als Ergänzungsbeitrag bewilligen. 2. der Verwendung

der im außerordentlichen Etat für die Finanzperiode 1902/03

zum Bahnbau Mhlau-Langenfeld bewilligten Mittel zur Aus-

föhrung des veränderten Projekts zustimmen.

k. Ein großes Gebiet der Arbeiterfürsorge flände den

Invaliden- und Altersrenten noch mit der Errichtung von

Invaliden-Häusern, wie solche im § 25 des Invaliden-

versicherungs-Gesetzes erwähnt sind, zur Verfügung. Dieser

Paragraph bestimmt bekanntlich, daß der Vorstand der Ver-

sicherungsanstalt einem Rentenempfänger auf seinem Antrag an

anderen sächsischen Städten. Nach der Statistik muß z. B.

für eine Wohnung, bestehend aus Wohnzimmer, Schlaf-

zimmer und Küche hier im Durchschnitt 310 bis 330 Mk.

bezahlt werden. Es giebt Mitglieder, die die Hälfte ihres

Einkommens für Wohnungsmiete aufwenden müssen, Ueber

sehr feuchte, dunkle u. s. w. Wohnungen wird in den Ver-

richten sehr geklagt. Der Verein hat das gewonnene

Material dem Stadtrat übergeben mit dem Ersuchen,

1. eine amtliche Wohnungsinspektion einzuführen, 2. eine

amtliche Wohnungsstatistik aufzunehmen, die sich auf die

Preise der Wohnungen u. s. w. zu erstrecken hat, 3. einen

städtischen Wohnungsnachweis einzuführen und im übrigen

an seinem Teil dazu beizutragen, die Wohnungsnacht zu

mildern. In der Eingabe ist auch auf das Erbbaurecht hin-

gewiesen, um dessen Einführung gebeten wird. Die hiesige

Wohnungsnacht ist entstanden durch das rasche Aufblühen

der Spitzen- und Stiderei-Industrie. Hat sich doch Plauen

innerhalb der letzten 30 Jahre in der Einwohnerzahl nahezu

verdoppelt, während sich die Zahl der Wohnungen auch nicht

annähernd so rasch vermehrt hat. In einer dieser Tage

von Fabrikanten einberufenen öffentlichen Versammlung,

die sich mit der Wohnungsfrage beschäftigte, gab der Ober-

bürgermeister Schröder selbst zu, daß hier nicht nur ein

Wohnungsmangel, sondern hauptsächlich eine Wohnungs-

nacht bestehe. Nach seiner Ansicht würden sich hier Tausende

von Einwohnern mehr niedergelassen haben, wenn Woh-

nungen vorhanden gewesen wären. Diese Wohnungsnot

habe sich als ein Nachteil für die hiesige aufsteigende In-

dustrie erwiesen. Die Versammlung beschloß Unterfertigung

einer bestehenden Baugesellschaft. Auch soll die Landes-

Invalidenversicherungsanstalt um Hergabe einer großen

Summe zur Errichtung von Arbeiterwohnhäusern ersucht

werden. Hoeffentlich behältigt der Oberbürgermeister seine

ermähnten Ansichten auch bei der Beratung der angeführten

Petitionen des Mietervereins.

kleine Nachrichten aus dem Lande. Ein mysteriöser

Fund in der Dreßener Heide ist bis heute noch nicht auf-

geklärt. Ende Juli 1901 wurden in der Nähe Dreßbens auf

Kohlscher Flur bei Station 185 der Gölitz-Dreßener Eisenbahn

Uebersicht eines menschlichen Skeletts und vermoderte Teile von

Zehntausend Mark Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir den Nachweis erbringt, daß ich in meinem **zahnärztlichen Atelier** jemals ein künstliches Gebiß mit unechten oder Stahlstiften angefertigt habe.

Ich übernehme für alle in meinem **zahnärztlichen Atelier** angefertigten Stücke die weitgehendste Garantie. Beachten Sie gütigst meine ständigen Inserate in hiesigen Tageszeitungen.

Spielmann, prakt. Zahnarzt, Reichsstr. 25.

18818

Leipziger Buchdruckerei
Aktiengesellschaft
Abteilung Buchhandlung
Leipzig, Tauschaer Straße Nr. 19/21.
... Telefon Nr. 2721. ...

Die Neue Zeit. Revue des geistigen und öffentlichen Lebens. Wöchentlich 1 Heft. Preis pro Heft 25 Pfg.

Die Hütte. Zeitschrift für das Volk u. seine Jugend. Erscheint alle 14 Tage. Erschienen Heft 2. Jedes Heft einzeln käuflich. Preis pro Heft 25 Pfg.

Einband-Decken zur Romanbeilage: Robert Schweißel, um die Freiheit. Preis 50 Pfg.

Aus dem litterar. Nachlass von Karl Marx, Friedrich Engels und Ferdinand Lassalle. Herausgegeben von Dr. Franz Mehring. Bisher erschienen: I. Band, März 1841 bis März 1844. Brosch. 7.—, geb. 8.50 Mk. II. Band, Juli 1844 bis November 1847. Brosch. 6.—, geb. 7.50 Mk. IV. Band, 1849 bis 1862. Brosch. 5.—, geb. 6.50 Mk.

Meisterbilder. Vortügl. Nachbildungen von Gemälden alter und neuer Meister. Bis jetzt 86 Blätter erschienen. Preis pro Blatt 25 Pfg.

Zur Arbeiter-Theatervorstellung am 27. April: **Marin Magdalena.** Ausg. Heindel 25 u. 50 Pfg. Ausgabe Reclam 20 Pfg. Ausgabe Meyer 10 Pfg.

Duden, Orthograph. Wörterbuch. Große Ausgabe 1.65 Mk. Kleine Ausgabe 20 Pfg.

Gelegenheitskäufe für Bibliotheken:
Schule d. Lokomotivführers 8 Bde. statt 11 Mk. 6 Wk. Lewes, Goethes Leben. 2 Bde., wie neu, statt 6 Mk. 4 Wk.
Sämtliche Litteratur des In- u. Auslandes wird schnellstens besorgt. Der Ankauf antiquarischer Bücher wird vermittelt. Bibliotheken werden für event. Neuanschaffungen Vorschlagslisten bereitwilligst zugestellt.
Lieferungswerke werden regelmäßig besorgt.
Alle Austräger der Volkszeitung nehmen Bestellungen entgegen.

Solide Familienartikel v. leistungsfäh. Firma mit Verschleißgarant. auf Abzahl. z. bill. Preis. Off. unt. **Wilkau** Exp. d. Wk. Großer Posten **Strohblüte**, um schnell zu räumen, St. 50A. Wk., Fischerische Str. 19.



Weise wähle, wenn was weh Dir in Kopf und Magen, Einen **Wurm**. Im viden Zeh' Spiest Du das Bejagen!
Verlangen Sie gest. in den Restaurationen ausdrückl. **Wurm**. Vertreter Chr. Müller, Eisenbahnstr. 100.

Speise-Kartoffeln (Magnum bonum) a Centner 1.75 Mk. **O. Pflaume, Köhlig-Khrenberg.**

Gummiwaren zur Wunden- und Krankenpflege. **Karl Klose, Leipzig 40, Brühl 5.** Haupt-Preisliste versendet, geg. 20 Pfg. Karte. Damen finden separate Frauenbedienungen.

Gardinen, Blaudruck u. vom Stilk u. Rester, Barohente, o. d. Leipz. Baumwollweberei, i. bill. u. 09/10, Rab. Anna Lowinsky, Lindenau, Ecke Neudorfer u. Weidner, 1. Et. **Einkauf** v. Vapterabfällen, Hädern, Knochen, altem Eisen und Metallen. **H. Röder, Gerberstr. 9.** Telefon 7387.

Bei den hohen Fleischpreisen sind
Seefische
das billigste Volks-Nahrungsmittel.
Aus großen eingetroffenen und zu erwartenden Fängen empfehlen wir
Schellfisch, ohne Kopf, Pfund 25 Pfg.
Cabliau, ohne Kopf, Pfund 20 Pfg.
Alle anderen Seefische, geräucherter Fische und Marinaden täglich frisch.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“
25 Reichsstraße 25. 18817

PEPSINOL
gesetzl. gesch.
PEPSINOL, neuestes Pepsin-Präparat, hergestellt aus chemisch-reinem Pepsin und wirksamsten aromatischen Kräutern, ist ein ganz hervorragender Magenbitter (Liquor).
PEPSINOL bewirkt guten Appetit, indem es den Magen zu vermehrter Thätigkeit anregt.
PEPSINOL ist ferner besonders bei Magenverstopfungen zu empfehlen. Für Frauen und Mädchen, welche infolge Bleichsucht und ähnlicher Zustände an nervöser Magenschwäche leiden, ist PEPINOL ein ganz vorzügliches Linderungsmittel.
Dr. Walter Peters & Co., Leipzig
Promenadenstrasse 35. • Telefon 4896.
Zu haben bei Herrn Samuel Ritter, in allen besseren Drogerien- und Colonialwaarengeschäften und in den Restaurants. 18759

Photograph Pinkau & Geiler
Leipzig
Aufnahmezeit: Sonn- von 9-5 Uhr.
Atelier
Turnerstr. 11.
u. Wochentags

Käufe und Verkäufe.
1 heilig. Kinderwagen mit Gummir. zu verkaufen. Kreuzstr. 35, 2. Thür. I. I.
Wüterh. Kinderwagen bill. zu verkaufen. Paunsdorf, Paulinenstr. 101, pt.
Kinderwagen mit Gummir., wie neu, zu verk. Sonnenw. Frohbürger Str. 37, I. r.
Gehr. Kinderwagen billig zu verkaufen. Göhlis, Braustra. 14, III. W.
Gehr. Hjh. Sportwagen zu verkaufen. Bayerische Str. 28, III. I.
Sehr gut erb. Sommerüberzieher billig zu verkaufen. Brandenburgerstr. 3, II. I.
Wirrhaar kauft stets
Büchmann, Promenadenstr. 42.
Garten f. 45 Mk. zu verk. Schreberverein Fortschritt, Lindenau, Markt 22, IV. I.
20-25 Centner Weizenheu zu verkaufen. Großschöcher, Mittelstr. 8.

Todes-Anzeige.
Nach langem schweren Leiden entschlief heute morgen 1 Uhr mein innigstgeliebter Oate, unser guter, treusorgender Vater und Schwiegervater **Herr Maschinist Aug. Franz Hartkopf.**
Um südes Beileid bitten
Pflagwig, 22. April 1902. Die tieftrauernde Familie Hartkopf.
Die Beerdigung findet Freitag mittags 12 Uhr vom Trauerhause, Gießerstraße 26, parterre, aus statt. 18805

1 Zughund (Blindin) billig (für 8 Mk.) zu verkaufen. Dölsch, Gaußscher Str. 8, I. r. Kisten und Kartons zu verkaufen. Outgeschäft, Wintergartenstr. 11.
Eine Handelswaage m. Gewichtn. bill. zu verk. Neuschönefeld, Karlsruh. 11, III. B.
Eine Spielbse billig zu verkaufen. Lindenau, Gütnerstr. 1, III. r.

Bücherregal zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 5 Exped. d. Bl.

Vermischte Anzeigen.
Tücht. Rockschneider gesucht. **Gehr. Rockmann, S.-Kreuzn.**
Teilnehmerinnen zu einem Nachmittags- u. Abendkurs d. Wäschekunst u. Weib. od. Schneidern gef. Son. monat. 8 Mk. Naundorferhof 24, pt. R. Fielcherstr. Gefüge zc. fert. Kleid. Schil. Lindenstr. 14.
Schneiderin empfiehlt sich **Sellerhausen, Dorfstr. 20, I. I.**
Ein Kind wird in gute Pflege genommen **Hermannstr. 20, I.**
Silb. Damenuhr v. Johannispf. b. Dresden, Str. verl. O. Bel. abzug. Konradstr. 29, III. I.

Wohnungsanzeigen.
Leutzsch, Darneder Str. 7, per 1. Juli zu verm. 1 u. 2 Zim., 1 K., saub. Wohn. m. Wasserl., Was. Wabekn. im Br. v. 200-400 Mk. Zu erf. beim Voller baselbl.

Zu vermieten!
Freundliche Familienwohnung, 1. Etage, für 210 Mk. per 1. Juli zu vermieten durch **Friedr. Große, Agentur Liebertw. 10.**
Leere 2 Fenster. Stube mit Kochofen sof. od. sp. zu verm. Lindenau, Georgstr. 88, III.
Leere Stube zum 1. Mal billig zu vermieten. Lindenau, Demmeringstr. 80, III. r.
Große leere 2 Fenster. Stube per 1. Mai zu verm. Mader, Kirchbergstr. 68, I. r.
Frdl. leere 2 Fenster. Stube sof. od. späte zu verm. bei Frau Grund, Kochstr. 9, I.
Leere 1 Fenster. Stube sof. od. 1/5. zu verm. Zu erf. Lindenau, Hermannstr. 12, 3b. pt. r.
Zu frdl. Stube, 14. Wk., Schlafst., Kuch. u. Tauscher Str. 1, III. I., Eing. Gartenstr.
Leere Stube mit Ofen an einj. Pers. od. als Schlafstube zu verm. Stübchenstr. 51, III. W.
Freundliche Schlafstube zu vermieten. Lindenau, Kurellenstr. 47, IV. I.
Freundliche Schlafstube für Herrn od. Mädchen. Erdmannstr. 8, S. I. I. r.
Freundl. Schlafstube für zwei Mädchen. Reuditz, Eubdenweg 87, IV. r.
Freundliche Schlafstube für Herrn. Schleusla, Blümenstr. 8, pt. r.

Logis im Preise von 250-300 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten **gejucht.** Gest. Offerten u. 100 an die Exp. d. Bl.

Familienanzeigen.
Wir grat. unfr. Vater Herrn A. Frenzel zum Geburtstag. Anna u. Gustav.
Emil Schöneich u. Frau send. i. Geburt des Stammvaters herzl. Glück. B. S. S. S. Unserer A. Duncker ein dreimal donnernd. Hoch. Minna, Marie, Martha u. Edwin.
Selmun Freunde Wolfensteller grat. herzgl. zum Geburtstag. C. Fiedelbaum.
Ihrem Arbeitkollegen gratulieren zum Geburtstag. W. S. D. M. G.

Reichstag.

171. Sitzung. Dienstag den 22. April 1902, 1 Uhr. Am Bundesratsitz: Nieberding, v. Tschelmann. Das Andenken des verstorbenen Fürsten Heinrich XXII. von Preußen wird in der üblichen Weise gelehrt.

Die Ermächtigung zur Einleitung von Privatklagen gegen die Abg. Fischer-Sachsen und Ulrich (Soz.) wird auf Antrag der Geschäftsordnungs-Kommission verlagert. Die erste Beratung des Entwurfs zur Beseitigung des fliegenden Gerichtsstandes für die Presse wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Marcour (Centr.) scheidet in dem Entwurf in manchen Beziehungen eine Verbesserung, ohne entscheiden zu wollen, ob diese Verbesserungen die Nachteile auswiegen. Besonders bedenklich ist die Ausnahmebestimmung zu Gunsten des Privatklägers.

Abg. Dr. Müller-Meinungen (freis. Vp.) schlägt sich den gestrigen Ausführungen des Abg. Feine an. Der Presse soll ein Vorrang gegeben werden. Nach dem ersten Satz des Entwurfs soll der fliegende Gerichtsstand nur dann beseitigt werden, wenn der Inhalt allein die strafbare Handlung bildet.

Abg. Dr. Baur (freis. Vp.) schlägt sich den gestrigen Ausführungen des Abg. Feine an. Der Presse soll ein Vorrang gegeben werden. Nach dem ersten Satz des Entwurfs soll der fliegende Gerichtsstand nur dann beseitigt werden, wenn der Inhalt allein die strafbare Handlung bildet.

Abg. Dr. Müller-Meinungen (freis. Vp.) schlägt sich den gestrigen Ausführungen des Abg. Feine an. Der Presse soll ein Vorrang gegeben werden. Nach dem ersten Satz des Entwurfs soll der fliegende Gerichtsstand nur dann beseitigt werden, wenn der Inhalt allein die strafbare Handlung bildet.

Abg. Dr. Müller-Meinungen (freis. Vp.) schlägt sich den gestrigen Ausführungen des Abg. Feine an. Der Presse soll ein Vorrang gegeben werden. Nach dem ersten Satz des Entwurfs soll der fliegende Gerichtsstand nur dann beseitigt werden, wenn der Inhalt allein die strafbare Handlung bildet.

Abg. Dr. Müller-Meinungen (freis. Vp.) schlägt sich den gestrigen Ausführungen des Abg. Feine an. Der Presse soll ein Vorrang gegeben werden. Nach dem ersten Satz des Entwurfs soll der fliegende Gerichtsstand nur dann beseitigt werden, wenn der Inhalt allein die strafbare Handlung bildet.

Abg. Dabach (Centr.) bittet um Annahme der Kommissionsfassung. Die Vorlage stelle nicht mehr Ansprüche an die Fabrikanten als das preussische Einkommensteuergesetz an die Steuerzahler.

Abg. Schmidt-Eberfeld (freis. Vp.) fragt an, ob die Absicht besteht, die Steuerzeichen allgemein durch Beamte anbringen zu lassen, falls einzelne Fabrikanten sich Desobedienzen zu Schulden kommen lassen.

Abg. Dr. Baasche: Prinzipiell hat sich die Mehrheit des Reichstages schon bei Gelegenheit der Flottenvorlage für die Schaumweinsteuer ausgesprochen, es kann sich also nur um die Form handeln und in dieser Beziehung halte ich die Kommissionsfassung für die geeignetste.

Abg. Dr. Feiler (freis. Vp.): Die Fabrikanten müssen diesen § 8 als schwere Belastung empfinden. Ich bitte Sie bringen, dieses Steuerzeichen, über dessen Beschaffenheit wir noch gar nichts wissen, abzulehnen.

Abg. Dr. Feiler (freis. Vp.): Die Fabrikanten müssen diesen § 8 als schwere Belastung empfinden. Ich bitte Sie bringen, dieses Steuerzeichen, über dessen Beschaffenheit wir noch gar nichts wissen, abzulehnen.

46. Sitzung der Bolltarifkommission.

(Eigenbericht der Leipziger Volkszeitung.) Berlin, 22. April 1902.

Am 22. April 1902. In der Sitzung der Kommission über den Zolltarif für Milch, Butter und Käse begründet der Abg. Gerold die Antragsteller die Herabsetzung der Zölle auf Milch, Butter und Käse.

Den sozialdemokratischen Antrag auf Zollfreiheit begründet Bebel, der dem Abg. Gerold vorwirft, die Begründung des Antrags der Mehrheit sich sehr leicht gemacht zu haben.

Der Abg. Müller-Meinungen will die alten Vertragszölle, Butter 16, Käse 20, Hartkäse, das Stück von mindestens 50 Kilogramm, 15. Mark, hergestellt wissen.

Der Abg. Müller-Meinungen will die alten Vertragszölle, Butter 16, Käse 20, Hartkäse, das Stück von mindestens 50 Kilogramm, 15. Mark, hergestellt wissen.

Den Ueberantrag v. Wangenheim begründet Abg. Fahn, der die Produzenten in eine erträgliche Lage bringen will durch diesen Zoll.

Den Ueberantrag v. Wangenheim begründet Abg. Fahn, der die Produzenten in eine erträgliche Lage bringen will durch diesen Zoll.

Abg. Baur (freis. Vp.) schlägt sich den gestrigen Ausführungen des Abg. Feine an. Der Presse soll ein Vorrang gegeben werden. Nach dem ersten Satz des Entwurfs soll der fliegende Gerichtsstand nur dann beseitigt werden, wenn der Inhalt allein die strafbare Handlung bildet.

Abg. Baur (freis. Vp.) schlägt sich den gestrigen Ausführungen des Abg. Feine an. Der Presse soll ein Vorrang gegeben werden. Nach dem ersten Satz des Entwurfs soll der fliegende Gerichtsstand nur dann beseitigt werden, wenn der Inhalt allein die strafbare Handlung bildet.

Abg. Baur (freis. Vp.) schlägt sich den gestrigen Ausführungen des Abg. Feine an. Der Presse soll ein Vorrang gegeben werden. Nach dem ersten Satz des Entwurfs soll der fliegende Gerichtsstand nur dann beseitigt werden, wenn der Inhalt allein die strafbare Handlung bildet.

begründet Abg. Lenzmann, der allerdings für die besseren Anträge zuerst stimmen will, erst für Zollfreiheit etc. (Heiterkeit.)

Ein Schlußantrag (Sieg, nat.-lib.) wird abgelehnt. In der weitergehenden Debatte wird der Berliner Milchrieg noch eingehender besprochen.

Die Anmerkungen zur Post 181: Milch, wird nach der Vorlage angenommen. Zur Post 182: Butter, Post 183: Käse, wird die Regierungsvorlage angenommen.

Die Anmerkungen zur Post 181: Milch, wird nach der Vorlage angenommen. Zur Post 182: Butter, Post 183: Käse, wird die Regierungsvorlage angenommen.

Die Anmerkungen zur Post 181: Milch, wird nach der Vorlage angenommen. Zur Post 182: Butter, Post 183: Käse, wird die Regierungsvorlage angenommen.

Sächsischer Landtag.

Breslau, 22. April. 81. Sitzung der Zweiten Kammer.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der anderweitige Bericht der Finanzdeputation über die Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Weichenberg nach Radibor.

Abg. Koltfuß: In der ersten Beratung über den zur Erweiterung stehenden Bahnbau habe man allseitig die größte Beschleunigung im Interesse des Landes für notwendig erachtet.

Abg. Koltfuß: In der ersten Beratung über den zur Erweiterung stehenden Bahnbau habe man allseitig die größte Beschleunigung im Interesse des Landes für notwendig erachtet.

Abg. Koltfuß: In der ersten Beratung über den zur Erweiterung stehenden Bahnbau habe man allseitig die größte Beschleunigung im Interesse des Landes für notwendig erachtet.

Abg. Koltfuß: In der ersten Beratung über den zur Erweiterung stehenden Bahnbau habe man allseitig die größte Beschleunigung im Interesse des Landes für notwendig erachtet.

Abg. Koltfuß: In der ersten Beratung über den zur Erweiterung stehenden Bahnbau habe man allseitig die größte Beschleunigung im Interesse des Landes für notwendig erachtet.

Abg. Koltfuß: In der ersten Beratung über den zur Erweiterung stehenden Bahnbau habe man allseitig die größte Beschleunigung im Interesse des Landes für notwendig erachtet.

Abg. Koltfuß: In der ersten Beratung über den zur Erweiterung stehenden Bahnbau habe man allseitig die größte Beschleunigung im Interesse des Landes für notwendig erachtet.

Abg. Koltfuß: In der ersten Beratung über den zur Erweiterung stehenden Bahnbau habe man allseitig die größte Beschleunigung im Interesse des Landes für notwendig erachtet.

Fahrplan der Eisenbahnen.

(Gültig im Winterhalbjahr 1901/02.)

Abfahrt der Eisenbahnhöfe Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden. Norm.: 12,35 (Nord-Süd-Expres nur 1. Kl. mit Aufsatz) ... 12,35 (bis Leipzig) ... 12,40 (bis Dresden) ...

Dresdener Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden. Norm.: 12,12 (Richtung Dresden u. Zeitz) ... 12,12 (bis Dresden) ... 12,15 (bis Zeitz) ...

Von Magwitz.

Nach Leipzig. Norm.: 5,15 - 5,42 - 11,15 - Nachm.: 2,34 - 5,15 - 6,30.

Von Leipzig.

Nach Dresden. Norm.: 12,3 - 12,40 - 5,13 (nur Werktags) - 6,11 - 6,19 - 7,15 (nur Werktags) ...

Von Zeitz.

Nach Leipzig. Norm.: 12,48 - 5,31 (nur Werktags) - 6,20 - 6,27 - 7,22 (nur Werktags) ...

Von Borsdorf.

Nach Leipzig. Norm.: 3,3 - 6,9 - 6,20 - 7,21 - 7,25 - 8,33 - 9,11 - 10,1 - 10,55 ...

Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Berlin. Norm.: 3,47 (D.S. 1. u. 2. Kl.) ... 3,47 (bis Berlin) ... 4,28 (bis Leipzig) ...

Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. Norm.: 3,55 - 6,50 (bis Halle) - 6,20 - 6,55 (bis Magdeburg) ...

Lehringener Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Lehringener-Bahnhof. Norm.: 4,48 - 5,25 (nur Werktags bis Markranstädt) ...

Elfenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Elfenburger-Bahnhof. Norm.: 7,40 (Elfenburger-Bahnhof über Reibitz) ...

Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gera-Saalfeld. Norm.: 12,24 (bis Gera) - 4,47 - 5,32 (bis Gera) ...

Von Leipzig.

Nach Leipzig. Norm.: 12,40 - 12,50 - 5,2 - 5,35 - 6,21 (nur Werktags) ...

Ankunft der Eisenbahnhöfe Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Berlin. Norm.: 12,6 (von Gera) - 3,21 (D.S. 1. u. 2. Kl.) ...

F. Von Berlin. Norm.: 12,30 (Nord-Süd-Expres nur 1. Klasse) ... 12,30 (bis Leipzig) ...

Dresdener Bahnhof.

A. Linie Dresden-Magdeburg. Norm.: 12,33 - 3,17 - 5,53 (Schlafwagen von Leipzig über Dresden) ...

Magwitz.

Von Leipzig. Norm.: 8,15 - 10,13 - Nachm.: 1,30 - 4,31 - 6,20 - 7,45.

Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. Norm.: 12,11 (D.S. 1. u. 2. Kl.) - 3,55 - 5,15 - 7,46 (von Leipzig) ...

Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. Norm.: 12,48 - 5,47 - 5,34 (von Halle) ...

Lehringener Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Lehringener-Bahnhof. Norm.: 12,66 - 4,50 (D.S. 1. u. 2. Kl.) ...

Elfenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Elfenburger-Bahnhof. Norm.: 12,66 (von Leipzig) - 5,32 (von Magdeburg) ...

Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Rippach-Pölkern-Sachsen. Norm.: 6,37 - 10,33 - Nachm.: 1 - 5 - 9,56.

Neu! * Für Fach- und Liebhaber-Photographen. * Neu! Selbsttonendes Celloidin-Papier (Anker-Doro-Papier). Reins Tonfiebervad od. Goldbad mehr nötig.

Speisefartoffeln, hochfein, à Centner, 2 Mt., 10 Pfund 25 Pf., bei größeren Posten billiger. Rob. Höppner, Rind., Aurenstr. 37.

Achtung, Steinsetzer u. Berufsgenossen. Donnerstag den 24. April 1902 abends 7 Uhr öffentliche Versammlung in Stadt Gotha, Grosse Fleischergasse 14.

Möbel einzelne Gegenstände, als auch ganze Wohnungs-Einrichtungen auf [2850] Credit billiger als überall bei J. Jttmann Johannsplatz 4 u. 5, I. Etage.

Fahrräder und Nähmaschinen unter Garantie u. wen. gebr. unter Garantie Leipziger Taucher Str. 28, nebst Votenberg 8843 Ant. Tätzner, Mechaniker.

Marienbad L-Neuschönefeld Eisenbahnstrasse 66 Telefon: Nr. 346. Die Anstalt ist für alle Bäder von früh 6 Uhr bis 8 abends 4 Uhr geöffnet.

Geschmackvolle moderne Hüte Reichhaltige Auswähl in allen Preislagen. Aufmerksam Bedienung. Getragene Hüte werden billigst modernisiert.

Zur Maifeier ist wie bisher, so auch in diesem Jahre, ein Gedenkblatt hergestellt worden, und wollen Freunde und Genossen für den Vertrieb thätig sein. Der Preis des Gedenkblattes beträgt 15 Pfg. Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft.

Schusters Warenhaus, Leipzig-Neustadt Eisenbahnstrasse 39-43

hat Mittwoch, Donnerstag und Freitag **Reste-Tage.**

Achtung! Arbeiter-Sänger-Bund.

Montag den 28. April abends 1/9 Uhr
Gesangsprobe zur Maifeier im Pantheon.

Erscheinen aller Sänger, die sich mittags an der Auf- führung beteiligen können, unbedingt notwendig.
Gesungen wird: „Empor zum Licht“ von Uthmann vor, „Sozialistenmarsch“ von Gramm nach der Festrede. Noten dazu sind mitzubringen. [3815] Der Vorstand.

Soziald. Verein L.-West.

Freitag den 25. April abends 1/9 Uhr
Mitglieder = Versammlung

im Restaurant Kamerun, Plagwitz, Nonnenstr.
Tagesordnung: 1. Politische Rundschau. 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegenheiten.
Rahelchen Besuch erwartet [3811] Der Vorstand.

Achtung, Schuhmacher!

Donnerstag den 24. April abends 1/9 Uhr
Oeffentl. Versammlung

im Coburger Hof, Windmuhlenstrae.
Tagesordnung: 1. Der 1. Mai und deren Bedeutung für die Ge- werkschaften. Referent: Gen. Fr. Wensch. 2. Diskussion. 3. Gewerkschaftliches. Zahlreiches Erscheinen erwartet [3808] Die Agitationskommission.

Handels-, Transport- u. Verkehrsarbeiter

Freitag den 25. April abends 1/9 Uhr
General - Versammlung

im Coburger Hof, Windmuhlenstrae.
Tagesordnung: 1. Quartals-Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Wie stellen sich die Kollegen zur Abführung der Gaubeitrage. 4. Ausschüsse aus dem Verband. 5. Verschleiss und Diskussion.
Um zahlreiches Besuch bittet [3814] Die Ortsverwaltung.

Naturheilverein Rotha.

Donnerstag den 24. April abends 1/9 Uhr Vortrag im Saale der Stadt Leipzig über Nervenleiden. Eintritt frei! Gäste willkommen. [3807] Der Vorstand.

Naturheilverein Leipzig II.

Donnerstag den 24. April abends 8 Uhr im Vergesslichen zu S.-Neu- schnefeld, Eisenbahnstr., Vortrag von Hrn. Naturarzt Vogelsang-Glauchau über Krebs, Entstehung desselben und die Mittel, Krebs zu verhüten. Gäste willkommen. Eintritt frei. [3800]

Krystall - Palast - Alberthalle.
Königl. Rumunischer
Cirkus Cesar Sidoli.
Heute Mittwoch den 23. April
anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen
2 grosse Fest-Vorstellungen.
Um 4 Uhr nachm. Familien- und Kindervorstellung mit einem Programm von 15 Nummern, bei welcher ein jeder Erwachsener das Recht hat, auf allen Sitzplätzen ein Kind frei mitzunehmen.
Um 8 Uhr Gala-Fest-Vorstellung bei feenhafter Beleuchtung.
Durchschlagender Erfolg der Pantomime China.
Manege-Schaustück von 300 Personen, 48 Pferden, Ballett 60 Damen.
Vorverkauf bei Herrn Flatau, Cigarrengeschaft, Goethestrasse, sowie von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. im Cirkus. [3812]
Morgen Donnerstag: **CHINA.**

Felsenkeller, Plagwitz

Donnerstag den 24. April 1902
Konzert der Leipziger Sänger aus dem Krystallpalast.
Auf Wunsch: die sensationellen Heberbreitl-Vorträge
Die Haselnuss - Die lustigen Ehemänner.
Nachdem **Ball.**

Vorzugskarten gültig. [3813] Ergebenst W. Canitz.
Gr. Ausw. pram. Kanarienvögel, Heubauer, Nist, Nest, Charp., Eierbrot, hochf. Sommerruben, 5 Pfd. 1.10 Mk., Str. 19 Nr. 1, Amelienstr., Mehlw., ital. Goldf. 10 Pfg. empf. Max Kraft, Poststr. 18.
Schwitzer für Herren und Knaben
gibt billigt ab die Fabrik [3808] Weststrasse 67, pt.

Billig! Billig!
25 Küchenschränke
sind einzeln mit 5 \mathcal{M} Anzahlung u. wöchentlich 1 \mathcal{M} Anzahlung abzugeben.
S. Osswald
Ruhngplatz 7, I.
gegenüber der Markthalle.

Sonnen- und Regenschirme
empfiehlt das Neueste in gro. Auswahl zu billigem Preis
Max Milker
Leipzig-Neuschnefeld
Eisenbahnstrasse 86.
Alle Reparatur- u. Ueberzüge werden gut u. billig gefertigt

Möbel
erhilt man selbst zu billigsten Preisen bei
H. Dietrich
Tischlermeister [2830]
Vindenu, Werfener Str. 83.

Paul Schnauder
Uhrmacher, L.-Plagwitz,
Wellenfelder Str. 30
empfiehlt [1043]
Damenuhren von 4 10 an
Herrenuhren v. 4.50 an
Reelle Garantie
Reparaturen unter
Garantie billigst.

Schreibwaren, Rektographenbl., Copier- u. autogr. Pressen, Schreibarbeit, Postkarten- und Photogr.-Abz., Radfahrerkarten, Kleiderfuhrer u. Pläne empfiehlt
Arth. Gasch,
Burgstr. 25
(neb. d. Zentr.-Post).
3579] Grohandl. Gelegenheitskauf.

Rote Bett-Inlets
mit kleinen Flecken, 1 groes Unterbett, 1 Oberbett, 1 Kissen, zusammen 4.50 \mathcal{M} , sofort zu verkaufen. **Preis 46/48.**

Keine Insektenplage mehr!
wird eine Hausfrau, welche **Capnal** einmal versucht hat, gegen Motten, Flohle, Wanzen etc. ein anderes Mittel benutzen. Zu haben in Dosen zu 20 Pfg. und 40 Pfg. Nur zu haben in der [3534]

Drogenhandlung
Dr. Rossberg & Strauss
11 Leipzig, Grimm, Steinweg 11
Telephon 3333. [3342]

Groste Special-Reparatur-Werkstatt für Fahrräder und Nähmaschinen besteht seit 1878.
[3342] **Ant. Titzner, Mechaniker.**
Leipzig, Tauchaer Str. 28, neb. Vatterberg
Gehr., vom städt. Leihhause erstandene Uhren und Goldwaren stets billig zu haben bei **Eduard Knorre** [3349] Karl Heine-Strasse 74, part.
Prima Saundecken 6.50 Mt., Prima Aufschlauche 5 Mt. Reparaturen an Fahrrädern schnell u. bill. **Schneider & Seidel, Kurprinzstr. 16**
Fahrradrep.- u. Verleih-Anst. Bergstr. 18.

Kinderwagen „Grenador“:
Hier ist die billigste Bezugsquelle.
Prüft und wägt beim **Barth,** Kurprinzstrasse 24, Ecke Windmuhlenstr.

Automaten-Restaurant
Hainstrasse 26.
Groste Sehenswürdigkeit Leipzigs
Circa 100 Automaten im Betrieb.
U. a.: Die berühmte Strassburger Uhr.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Weine und Bittere  Glas 10 Pfg.
Belegte Brutchen  10 Pfg.
Erste Etage
Komfortable einger. Café mit Billard.
Hochachtungsvoll **Robert Strenbel.**
5288]

Schönster Glanz auf Wäsche
wird selbst der ungeliebten Hand garantiert durch den höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten
Amerikanischen Glanz-Stärke
von IX
Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig
Nur echt, wenn jedes Paket nebenstehenden Globus (Schuhmarke) trägt. Preis pro Paket 20 Pfg.; käuflich in den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen. [2705]

Gohliser Mobelhalle v. Herm. Fontius
Aen. Halleische Str. 106 L.-Gohlis Aen. Halleische Str. 106
anerkannt leistungsstarke Mobelbezugsquelle, liefert ganze Wohnungs-Einrichtungen wie einzelne Möbelstücke in dauerhafter, solider Ausführung zu uerst annehmbaren Preisen frei 10 Stunden im Umkreis von Leipzig.
Für Brandleute ganz besonders zu empfehlen.
Preislisten portofrei. [2100] Preislisten portofrei.

Komplette Zimmer-Einrichtungen einzelnes Möbel aller Arten erhalt man auf bequemste Teilzahlung in dem renommierten Möbel- u. Waren-Kredit-Hause von **Hermann Schraepfer**
Leipzig, Königsplatz 12, I. Ecke Petersstr.
Enormste Auswahl in Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Portieren, Gardinen, Teppiche, Anzahlung: Schon von 5, 8, 10-15 Mk. auf Anzug oder Paletot.
Sonntags während der Messe von 11 bis 9 Uhr geöffnet.

Für Schuhmacher
unentbehrlich.
Sohlenrundwalzen erleichtern das lästige Klopfen u. Hämmern des Leders. In verschied. Breiten vorrätig. Kulante Bedienung. [3448]
Gebr. Gundelach
Mittelstr. 7 LEIPZIG Mittelstr. 7
Pneumatik-Specialgeschaft H.E. Max Schmidt, Leipzig, Zeitzerstr. 13, I.
Billards, neue u. gebrauchte Ball, Queues, Tische u. Leder **Vogelfutter**
A. Immisch, Humboldtstr. 7. Murck, Samenhandl., Wind., Markt 5.